

## Präventionsarbeit am Kepi

Das Thema „Prävention“ mit all seinen unterschiedlichen Facetten (Gewalt-, Sucht-, Extremismus-, Krankheitsprävention) besitzt am Kepler-Gymnasium seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert und ist fester Bestandteil im Schulalltag der Kinder. Als eine Art Auszeichnung für die vielen Aktivitäten im Bereich der Prävention und der Gesundheitsförderung trägt unsere Schule seit dem Schuljahr 2015/16 das Logo



(<http://www.kontaktbuero-praevention-bw.de/Lde/827668>).

Hier finden Sie eine Übersicht über das breit gefächerte Programm:

In **Klasse 5** wollen wir die Kinder für ein angemessenes Verhalten in schwierigen Situationen auf ihrem Schulweg sowie im Klassenzimmer, aber auch in ihrem Alltag sensibilisieren. Im Fokus stehen dabei praktische Übungen zur Prävention sexualisierter Gewalt, die das Selbstbewusstsein stärken und ein Gespür für das richtige Einschätzen einer Situation schulen sollen. Schreien, Nein-Sagen, ... sollen dabei durch rituelle Wiederholung eingeübt werden. Angeleitet werden die Schüler\*innen von ihren Klassenlehrer\*innen und den Sportlehrer\*innen, die dafür ab dem Schuljahr 2017/18 speziell geschult werden. Ein Workshop in Kooperation mit der TIMA (<http://www.tima-ev.de/>) ist in Planung.

Begleitend bieten wir für die Eltern einen Informationsabend an, bei dem darüber aufgeklärt wird, was man als Erziehungsberechtigte\*r für ein selbstbewusstes und „vernünftiges“ Verhalten ihrer/seiner Kinder in Notsituationen tun kann.

Die **Sechstklässler\*innen** setzen sich in Workshops im Umfang von 3x2 Doppelstunden mit dem Thema „Zivilcourage“ auseinander. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigte uns, dass es bereits in diesem Alter viel Gesprächsbedarf und großes Interesse an der Thematik gibt. Mit unserem Angebot wollen wir die Kinder auf spielerisch-entdeckende Art und Weise darin bestärken, für ihre Überzeugungen und für die Rechte anderer einzutreten, und so die Entwicklung prosozialen Verhaltens anstoßen. Die Schüler\*innen sprechen dabei über eigene Erfahrungen, stellen in Rollenspielen konkrete Situationen nach und überlegen gemeinsam, welche Handlungsmöglichkeiten es gibt, wann und warum man (nicht) einschreiten sollte und was Menschen daran hindert, zivilcouragiert zu handeln. Ziel des Workshops ist eine Übersicht über die unzähligen kleinen Schritte und Maßnahmen, die anstelle einer selbstaufopfernden Heldentat in die Wege geleitet werden können.

In **Klasse 7** bieten wir den Jugendlichen eine Plattform in geschlechtergetrennten Gruppen ihre Neugierde und ihre Wissbegierde hinsichtlich Fragen des Erwachsenwerdens (Sexualität, Schönheitsideale, riskantes Essverhalten, ...) zu stillen. Da dies Probleme und Anliegen sind, die wohl kaum jemand mit seiner Lehrerin bzw. seinem Lehrer klären möchte, arbeiten wir hier seit langem eng und sehr erfolgreich mit den Tübinger Expert\*innen von TIMA (<http://www.tima-ev.de/>) und einem Schulsozialarbeiter zusammen. Zwei Vormittage lang stehen pädagogisch geschulte Fachkräfte den heranwachsenden Schüler\*innen Rede und Antwort und arbeiten mit ihnen unter dem Motto „Wer bin ich? – Ich bin wer!“ an einem individuell starken Körperbewusstsein.

Darüber hinaus steht in dieser Jahrgangsstufe die Nikotinprävention auf unserer Agenda, wo wir ebenfalls Spezialisten von extern (Polizei, Apothekerbund, Studierendenverein) heranziehen.

Außerdem haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht mit einem schulinternen „freizeitaktiven“ Projekt gegen Ende des Schuljahres, bei dem mehrere Kolleg\*innen außergewöhnliche sportliche Aktivitäten (wie etwa Stockkampf) anbieten. Die Siebtklässler\*innen sollen alternative Möglichkeiten der Freizeitgestaltung am eigenen Leib erfahren und durch die Freude am gemeinsamen Sportlich-Sein angeregt werden.

Die **Jahrgangsstufe 8** sieht für die heranwachsenden Jugendlichen ein umfangreiches Präventionsangebot vor, das je nach Interesse auf- und ausgebaut werden kann. Verbindlich ist das Projekt „Herzklopfen“, das klassenweise in (teilweise) geschlechtergetrennten Gruppen über zwei Vormittage hinweg von TIMA (<http://www.tima->

[ev.de/](http://ev.de/)) und von den PfunzKerlen (<http://pfunzkerle.org/>) durchgeführt wird. Im Mittelpunkt stehen dabei alle Fragen, die um eine (gelingende, gewaltfreie und gleichberechtigte) Beziehung kreisen. Darüber hinaus vermitteln wir den Schüler\*innen bei großem Interesse bzw. Aufklärungsbedarf Informationsveranstaltungen mit Spezialisten von der Tübinger Aidshilfe und/oder der Caritas sowie optional Gespräche mit einer Frauenärztin.

Für die **Neuntklässler\*innen** veranstaltet die Schulsozialarbeit Uhlandstraße (Frau Heiß, Frau Kurz, Herr Grathwol; <http://kepiserver.de/cms/schule/verwaltung/schulsozialarbeit/>) jedes Jahr einen Informationstag, bei dem verschiedene Tübinger Beratungsstellen (zuletzt 11!) sich und ihre (Hilfs-) Angebote unverbindlich vorstellen. Dadurch sollen unsere Schüler\*innen die Bandbreite möglicher Beratungsstellen kennenlernen, um für sich oder andere im Notfall darauf zurückgreifen zu können.

Ferner wollen wir – nach mehreren äußerst positiven Erfahrungen einzelner Kolleg\*innen – ab dem Schuljahr 2017/18 einen von der Landeszentrale für politische Bildung BW ausgearbeiteten Workshop zur Extremismus-Prävention ([http://www.team-mex.de/rechtsextremismus\\_projektangebot.html](http://www.team-mex.de/rechtsextremismus_projektangebot.html)) verbindlich im Sozialcurriculum aufnehmen. Dieser wird in enger Kooperation mit der Fachschaft Geschichte jeweils im Anschluss an die Unterrichtseinheit „Nationalsozialismus“ stattfinden.

Der Fokus des Präventionsangebots in **Klasse 10** liegt auf der Vorbeugung (stressbedingter) psychischer Erkrankungen. In Bezug auf seelische Erkrankungen, Behandlung und Resilienzfaktoren sehen wir angesichts steigender Zahlen und hoher Nachfrage großen Aufklärungsbedarf, dem wir zukünftig durch Vermittlung von Wissen zu psychischen Erkrankungen und Informationen über frühzeitige Unterstützungsangebote in enger Zusammenarbeit mit Expertinnen aus der Praxis (<http://www.vsp-net.de/>; <http://www.medizin.uni-tuebingen.de/Patienten/Kliniken/Psychiatrie+und+Psychotherapie/Allgemeine+Psychiatrie-port-10011.html>) gerecht werden wollen.

Das umfangreiche Präventionsangebot wird zusätzlich ergänzt durch:

- den Fachunterricht (Biologie, Ethik, ...)
- das Sozialcurriculum
- zahlreiche außerunterrichtliche Aktivitäten (Skischullandheim, Schüleraustausche, ...)
- die spezifischen (individuellen) Beratungsangebote der Schulsozialarbeit Uhlandstraße
- Workshops zum Thema „Medien“ von unseren Schülermentor\*innen (<http://www.lmz-bw.de/landesmedienzentrum/programme/smep.html>; <https://nichtegal.withyoutube.com/>)
- (tages-) aktuelle Veranstaltungen



Mit Hilfe des Präventionsradars (<http://www.praeventionsradar.de/>) versuchen wir seit dem Schuljahr 2016/17 noch gezielter auf die tatsächlichen Probleme unserer Schüler\*innen einzugehen. Dazu werden jährlich Klassen aus den Stufen 5 bis 10 zu ihrem Lebensstil und ihrem Gesundheitsverhalten befragt. Die Daten werden anschließend ausgewertet, sodass wir unsere Angebote noch besser auf aktuelle Problembereiche des Lebensstils der Schüler\*innen (bspw. das Phänomen „Energydrinks“ in Klasse 7) abstimmen und die Entwicklungen gleichzeitig über einen längeren Zeitraum verfolgen können.